

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4071BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5 oder 6
Männer:	4 oder 3
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4017BY

Mia san dann moi weg

Bayerische Komödie in 3 Akte

von Jonas Jetten
Übersetzt ins bayerische
von Claudia Kanschat

Rollen für 6 Frauen und 3 Männer oder 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Hilde Krings erbt von ihrem verstorbenen Onkel Alfred ein landwirtschaftliches Anwesen. Dieses Erbe kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, findet Hilde, denn ihr Mann Karl ist arbeitslos. Hilde möchte nun mit Karl und Tochter Heike den Hof alleine bewirtschaften. Das passt Karl, der als Manager nur Büroarbeit gewohnt ist, überhaupt nicht. Auch die Tochter wäre lieber in der Stadt geblieben. Und außerdem haben beide auch keine Ahnung von Kuh, Schwein und Co. Karl möchte auch gerne wieder sein „einfallsreiches“ Hobby ausüben, für das er bei der vielen Arbeit keine Zeit findet. Klaus Müller, der Bauer vom Nachbarhof steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Um ungestört dem Hobby nachgehen zu können, begeben sich die beiden auf eine Pilgerreise, angeblich. Das Chaos beginnt erst richtig, als sie das Haus verlassen mit den Worten: „Wir sind dann mal weg!“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Hilde und Karl kommen mit 2 Koffern auf die Bühne. (Mitteltür)

Karl im guten Anzug mit Krawatte

Hilde

mei, endlich sama do, schaug Karle, des is jetzad unser neis Dahoam

Karl

geh Hilde... was soin ma denn do? Mia soitadn des ganze Zeigl vakaffa. I bin da einfach net dafür gmacht, i bin a Stadtmensch.

Hilde

geh Karle, des hama doch jetzad lang und breit ausdiskutiert. Seid oam Jahr bist du jetzad arbeitslos und da werd se über kurz oder lang an nix dro ändern und aso gseng is der Hof wie a Sechser im Lotto.

Karl

a Sechser im Lotto wärs dann, wenn ma den Hof vakaffa und uns im sonnigen Süden was neis aufbaun dadn. Und wenn i dann no a paar neie Erfindungen mach – mei, da hätten mia des scheenste Leben.

Hilde

geh zua! Erfindungen hast du scho grad gnua gmacht aber no net oane verkafft! Da verlass i mi liaba nimmer drauf...

Karl

ja ja... mei warn des no Zeiten wo i no a Manager in meiner Firma war...

Hilde

aber de Zeiten san hoit amoi vorbei! Mia kenna von Glück redn, dass uns der Onkel Alfred, Gott hab ihn selig, den Hof da vermacht hot.

Karl

aber, dass i da ois Bauer arbeiten soi... na na na... des ko i mir beim besten Wuin net vorstelln. I hob doch immer in da Stodt glegt – mitten in Schwabing... i hob doch überhaupts koa Beziehung zum Land und zu de Viecher.

Hilde

des werst nacha scho lerna, des geht schneller ois du denkst.

Karl

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ja aber wia denn? I kon ja no net amoi a Ziege und a Kuha ausanander hoiten...! Und ausserdem bin i a Manager und koa Bauer!

Hilde

dann bist hoit ab heit da Bauernhof-Manager, wenn`s da dann besser geht. Und ausserdem hoast des net Bauer sondern Landwirt.

Karl

desweng werd de Arbeit a net schener.

Vom Manager zum Mister – des nenn i amoi a Karriere!

Hilde

jetzt steidi net so o, werst scho seng de guade Luft duad da bestimmt guad und de Arbeit werd da dann bestimmt a gfoin.

Karl

wers glabt... mia fehl de Autoabgase jetzad scho...

Hilde

oida Grandla... geh zua, jetzt bringst erst amoi de Koffer ins Schlafzimmer, dass i auspacka ko.

Karl nimmt die Koffer und bringt sie raus, dabei murmelt er. (rechte Tür)

Karl

pfff... de wui tatsächlich da bleim

Hilde

host du was gsagt?

Karl

na na... passt scho

Hilde

so... dann hoi doch bittschen die Motztochter rei

Hilde geht ins Schlafzimmer (rechte Tür)

Karl kommt wieder zurück

Karl

wie ihre Majestät befehlen – dann hol i die Kronprinzessin hoit rei – bin ja da eh blos da Lakai.

Karl geht zur Mitteltür öffnet diese und schreit.

Heike, jetzat kum endlich rei.

de Frau Majestät mächt dich standepede seng

Karl rennt hin und her und überlegt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

des is doch a oanziger Albtraum! I a Bauer... äh... schmarn Ich Karl Krings a
Landwirt

ja wo bleibt denn jetzad de Heike?

Karl geht zur Mitteltür öffnet diese und schreit

Heiiiiikeee

Heike steht aber schon vor der Tür

Heike

jeztad plärr doch net a so

da platzt mir ja as Trommefei

Karl

schmarn

sowas host du gar net, du host doch no nia net ghört, wenn ma dir wos sogt.

Heike

sehr witzig, Papa, echt witzig

Karl

glab ma, Humor is des oanzige was da no huißt.

Heike

du Papa... in dem Kaff da bleib i auf gar koan Foi

I fahr wieda zruck in`d Stodt

Karl

des glab i scho, is ja a lustiger Partys zum feiern, statt an Kuastoi auszumisten

Heike

waas? I soi an Kuahstoi ausmisten? Ja wirklich net! I muas da weg – aber sofort!

Karl

und wia stellst dir des vor? Ohne Geid?

Heike

i suach ma an oiden Knacker mit am hauffa Geld und dann genieß i mei Leben

Karl

pff... der werd grad auf die warten... de Oiden san a nimmer des ,was amoi warn

Heike

wia moanst denn du des jetzad wieda?

Karl

de san heit bis ins hohe Oida fit wia a Turnschuah und verlanga fei a no allerhand...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike

naja... liaba hätt i natürlich scho an scheena, junga Reichen!

Karl

logisch... und bis du den host, konnst ja da auf m Hof ois Magd arbatn.

Heike

und was soi jetzad des hoassen?

Karl

dass i da Obermister und du da Untermister bist

Karl lacht lauthals

Heike

ja so ein Scheiss Job. Moanst net, du konnst de Mama doch no überredn, dass sie den Hof vakafft?

Karl

hob i scho probiert – keine Chance. Sie wui partout a Bäuerin... äh schmarrn a Landwirtin wern. Und du woast doch, wenn se die Mama amoi was in Kopf gsetzt hot, dann ziagt die des a durch.

Heike

ja woas scho.

Karl

des huift ja nixe... komm helf ma da Mama, is ja no allerhand zum doa, i geh a glei mit.

Karl und Heike gehen raus (rechte Tür)

es klopft mehrmals an der Mitteltür

Anna und Klaus kommen herein.

Anna

no... da is ja gar koana. I hob doch gseng, wias hergfahrn san.

Klaus

wahrscheinlich packens grad aus. A so a Umzug der ko se hiziang...

Anna

aber, gei, dass da Karl a Landwirt werd, dess hätt ma a net denkt, wo der doch a so a hochs Viech bei dera Elektronik Firma war.

Klaus

da siegst amoi wieder wia schnei dass so was gehn ko – heit no ganz weit drom und morgn bist ganz drunten.

Anna

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kimm mia setzen uns dawei daher – de wern bestimmt glei kemma

Klaus

woast, eigentlich bin i fei wirkli froh, dass de Hilde und da Karle den Hof übernemma – mit dene ko ma guad auskemma.

Anna

des glabst, des hätt sauba bläd naus geh kenna. Stei dir amoi vor, de hätten oisse verkafft und dann griagst a so an Deppen ois Nachbarn wia de Maiers von Stoanaring

Klaus

scheena gruaß, de san ja blos no beim Anwalt, wega jedem Schoass streiten de.
Hilde kommt rein (Tür rechts)

Hilde

ja griass eich. Des is aberschee, dass ihr da seits

Klaus

mia woitn eich bloss schnei begrüßen und frong ob ihr vielleicht was brauchts

Hilde

des is aber liab vo eich. Und da gibt's wirklich was um was i de gern bitten dad. (zu Klaus) da Karle hot doch überhaupts koa Ahnung von dera Materie und da war i dir sakrisch dankbar wennst eam am Anfang a bisserl heifa dadst

Anna

da host da aber a was vorgnomma, mei liaba Schwan – aus`m Karle an Landwirt macha, des werd hart.

Hilde

i woas, aber es huift ja nixe, in seim Oida find doch der Karle in seim Beruf koa Anstellung mehr. Und i find, das des a richtiger Glücks foi is, dass mir den Hof geerbt ham

Anna

des is a. Schließlich is der Hof schuidenfrei und hot no jede Menge Grund dabei. Da schleckt se a jeder Landwirt d` Finger dreimoi ab.

Klaus

i schaug amoi was da Karle treibt, net dass er inzwischen scho den ersten Bläds inn verzapft hot.

Klaus geht aufden Hof (linke Tür)

Anna

aber jetztad sog, Hilde. Wos song denn deine Zwoa zu dem Ganzen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

kost dir ja den Geld, de san überhaupts net begeistert. Aber ich hoff, dass sich des irgendwann gibt

Anna

und wenn's es doch net packa?

Hilde

dann kimmt Plan „B“ zum Einsatz.

Anna

und was is nacha dei Plan „B“

Hilde

oiso guad, dir sog es – aber du muast ma versprecha, dass'd neemand was sagst – a net dein Mo, weil der hängt ja de nächste Zeit bestimmt ständig mit meim Mo zam.

Anna

ja logisch! Wenn du mir was anvertraust, dann bleibt des a bei mir.

Hilde

des woas ich doch, sonst dad is dir a net song. Oiso pass auf...

anna

wart Hilde, is glab ich gscheider du sogst mas ins Ohr, daherin hörn vui z`vui Leit mit und ich glab net, dass de olle dicht hoiten.

Hilde

da hast Recht Anna.

Hilde flüstert Anna was ins Ohr

Anna

Geh zua, oiso des hätt ich ja jetzt nia net denkt. Des gibt's ja net! Und da host du völlig recht, des is auf alle Fälle besser wenn der Karle des net woas. Aber wenn des da doch net klappt, host eine tolle Überraschung in petto.

Hilde

stimmt, obwohl ich mir ziemlich sicher bin, dass dem Karle de Arbeit mit der Zeit bestimmt gfoin werd. Männer san ja wie kloane Kinder, de muasst mit da Nosen auf eana Glück stoßen... man muas ehna des Spuizeig nur gscheid schmackhaft macha, dann packas scho zua...

Anna

ja des glabst. Männer san und bleim immer wie Kinder

Hilde

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

miast ma eigentlich a a Kindergeid dafür kriang

Karl kommt aus dem Stall (linke Tür)

Durch die offene Tür hört man die Kühe brüllen

Karl

servus Anna. Sogts amoi, warum brüllen denn de Viecha gar so laut?

Anna

grias de Karle. Ja woast denn du des net? De Kiah miassen gmoiken werden!

Karl

ach... des san Kiah?

Hilde

freilich Schatzl, de schwarz-weißen mit de vier Haxen, des san deine Kiah, und de miassen jetzad gmolken wern.

Karl

logisch... einfach nur gmolken wern. Und... kon mia vielleicht a oana song, wia des geht?

Hilde

ois o, ois erst`s ziangst amoi dein Kommuniionsanzug aus

Karl

den hob i 30ig Joahr bei der Arbeit oghabt, und des bleibt a so!

Hilde

ja so ein Schmarn. In der Küch liegt dei neier Anzug, den ziangst jetzt erstamoi o und dann seng ma scho weider

Karl

Jowoll, Majestät

Karl geht in die Küche (rechte Tür)

Anna

i schaug amoi, wo mei Klausen bleibt, der soi dem Karle glei amoi zoang wia des mit dem Melken geht.

Anna verlässt die Bühne (Mitteltür)

Heike kommt gestylt aus ihrem Zimmer (rechte Tür)

Hilde

ja wia schaugst denn du aus?

Heike

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ja wie immer hoit

Hilde

ja eben. Mia leben jetzad auf m Land und da lafft ma net aso umander.

Heike schnippisch

Heike

so! Und wia lafft ma nacha rum – auf dem Land?

Hilde

des werst nacha glei seng. Dei Papa probiert grad sei neie Arbeitskleidung, da bin i gspannt..

Karl kommt nur mit Unterhose und Hemd bekleidet aus der Küche (rechte Tür) er bringt eine Latzhose und Gummistiefel mit.

Karl

Wie soii denn des Zeigl da oziang? Konnst du mir bittschen amoi helfen?

Hilde

des gibts doch net... jetzt geh her – so erst den linken Haxen – na, des schauht doch scho ganz guad aus, jetzad no de Stiefen und scho bist fertig

Karl nimmt die Träger der Latzhose

Karl

fix und fertig... und für wos san nacha de Strapse da?

Hilde

Grullewuck Karle, jetzad stei de doch net dümmer wiasd bist.

Des san de Hosenträger.

Karl

und woher soi i des wissen. Bis jetzt ham meine Hosen koane Träger ghabt.

Hilde

des is aber praktisch. Da rutscht da beim arbeiten net oiwei des Hemad aus da Hosen

Karl

super... i schaug ja sowas von dämlich aus.

Heike lacht lauthals

Heike

stimmt Papa- du schaugst von dämlich aus....

Karl

lach du nur. Des werd da glei vageh. In da Küch liegn deine Klamotten, de schaug auf koan Foi besser aus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike

Mama! Stimmt des?

Hilde

ja freilich... des schaut doch guad aus, i hob ja gar nimmer gwusst, was für a fescher Mo dass du bist. Und dir werd des Gwand genauso guad steh, Mausl.

Heike

des glab i jetzad net... Mama!

Hilde

des derfst ma scho glam. De goldenen Jahre san ein für alle moi vorbei. Wir miassen alle mit o packen und da ghört des Gwand genauso mit dazua.

Heike

Dann hoast mei neis Parfum woi: „Mist von Dung...“

Hilde

jetzt steidi doch net gar a so o, Kind. Du konnst di doch nach da arbat waschen und dann konnst oziang und macha was `d mächst.

Heike

da wahnsinn... und verratst mir dann a, was i in dem Kaff macha soi?

Heike setzt sich beleidigt hin

Karl

was is jetzad mit dene Kiah, soii de melken odernet?

Hilde

ja freili miassen de gmolken wern. I versteh a gar net wo de Anna mit dem Klausl bleibt... na heift nix, dann zoag i dir hoit ois, blos guad, dass i mi da auskenn, is doch guad, dass i da mehr oder weniger aufgewachsen bin, beim Onkel Alfred.

Karl

na des kon ja lustig wern

Hilde

freilich... ach du, i hab da a Idee.

Hinter da Hoftür da hängt no so a oide Melkmaschin, geh hoi de doch amoi...

Karl

wia schaut denn de aus?

Hilde

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

so a Trum mit vier Saugstutzn dro – de hängt glei vorn an da Hoftür. I hoi dawei an Handschuah.

Hilde geht in die Küche (rechte Tür) lässt die Tür aber offen

Karl geht zum Stall (linke Tür)

Heike

wieso muas i eich eigentlich bei da Arbeit heifa? Des nennt ma Kinderarbat! Des meid i am Jugendamt!

Aus der Küche hört man

Hilde

tss... du bist 25 Jahr oid... da konnst dir des mit dem Jugendamt schee stad obshminken...

Hilde kommt mit einem Gummihandschuh aus der Küche (rechte Tür)

Karle... Schatzl wo bleibst denn?

Karl kommt mit der Melkmaschine aus dem Stall (linke Tür)

Karl

Is des Trumm da des richtige?

Hilde

aber sowas von... des is genau des richtige für a Trockenübung... melken ohne Kuh...

Karl

und für wos brauch ma den Handschuah?

Hilde

wart, glei, i zoags da...

Karl

Heike, pass auf, des is unser erste Lehrstund...

Hilde

jetzt schaug amo i her! Mia dean jetztad a so ois ob da Handschuah, oiso de Finger vom Handschuah de Zitzen von da Kuah warn

Hilde bläst den Handschuh auf

Karl

ja freili, logisch...

Hilde

oiso... bevor du de Melkmaschin osetzt, muasst erstamoi de Zitzen sauber macha und dann mit da Hand omelken. Schaug aso...

Hilde nimmt ein Tuch aus ihrer Schürzentasche und zeigt Karl wie es geht

Und dann konnst de Melkmaschin osetzen. Kapiert?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl

Freili, is ja koa Kunst net...

Hilde

normal net... oiso nacha probierst es jetzad amoi

Karl stellt sich zuerst ziemlich unbeholfen an, aber schließlich klappt es

Karl

sakra, sakra... des haut hi...!

Hilde

na siegst as. Dann konst as jetzad ja am lebendigen Objekt probiern. De richtige Melkmaschin hängt im Stoi an da Deckn und de richtigen Zitzen hänga unter da Kuah.

Karl

Haha! Witzbold

Karl geht in den Stall (linke Tür)

Heike

i woas ja net Mama... bist du dir wirkle sicher, dass `d aus mPapa an Landwirt macha konnst?

Hilde

da bin i mir absolut sicher. Und du gehst jetzad a in `d Küch uns ziagst dei neis Gwand o. I kim a glei..

Heike

wenn des aso ausschaugt wia de vom Papa dann bin i voll im Arsch

Heike geht in die Küche (rechte Tür)

Hilde

Kinder und Männer! Mächt blos wissen was de ohne uns dadn...

Anna kommt herein. (Tür mitte)

Anna

i find den Klause net, koa Ahnung wo se derumtreibt... was mach ma denn jetzad mit de Kiah?

Hilde

scho erledigt

Anna

Wia?

Hilde nimmt die alte Melkmaschine

Hilde

mit dera hob i dem Karle erklärt wias geht..

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna oh..oh..

Hilde

was... oh..oh..?

Anna

du woast scho, dass ihr 20 Kiah und oan Zuchtbulln habts? Und der Bulle ... der steht gaanz vorn im Stoi...

Hilde

oh..oh...!!!

aus dem Stall hört man Gepolter. Kuhgrüll und lautes Geschrei von Karl

Anna

des hört se jetzad aber gar net guad o...

Hilde

naaaa... überhaupts net guad!

Karl kommt aus dem Stall gerannt. (linke Tür) Panik steht in seinen Augen. Der Arbeitsanzug zerrissen und die Haare zerzaust. Karl lehnt sich an die Wand.

Karl

de Kiah... de Kiah... de san gewalttätig!

Hilde

Komm Schatzl, hock de erstamoi her und dann verzählst as uns...

Karl

i hob ois aso gmacht wie`s das du mir gsogt host. I hob de Melkmaschin gnomma und a saubers Tiache. Damit bin i in den ersten Stoi ganga und hob probiert dass i de Zitzn sauba mach... und da is de bläde Kuah völlig ausgrast...!

Hilde

bläde kuah dad i da jetzad net unbedingt song...

Karl

und wiaso nacha net, ha?

Anna

hot des Viech zufällig an Ring durch`d Nasn ghabt?

Karl

ja scho... hot mia a gwundert, de andern hom des nämli net

Anna

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

siegst as Karle, dei bläde Kuah war nämli zu deim Leidwesn koa bläde sondern eine Herr Kuah

Karl

wos soi nacha des sei? eine Herr Kuah?

Hilde

oiso was dir de Anna song mecht, is des... du hast probiert, dass `d unsern Zuchbullen melkst... koa wunder dass der a weng ungehalten reagiert hot.

Karl

und warum sogts ihr mir des erst jetzt? Woher soi i denn des wissen?

Hilde

geh... jetzt san mia zwoa scho so lang verheirat und du kennst oiwei no net den Unterschied zwischen ana Frau und am Mo? Ganz sche traurig...

Anna

am besten zoagst as dem Karle heit abend no amoi ganz genau...

Anna steht aufund lacht

i sieg eich zwao heit Nacht scho nackert im Schlafzimmer steh und de Hilde sagt zu dir: schaug lieaba Schatzl... i bin a Frau und du bist a Mo...

Hilde steht aufund fragt Karl

Hilde

verstehst jetztad den Unterschied... mein lieber Herr Mann?

Anna und Hilde lachen

Anna

du bist, glab i, da erste Bauer der probiert hot, dass er an Bullen melkt. Damit kimmst bestimmt ins Guinness Buch der Rekorde.

Anna und Hilde lachen noch mehr

Karl

Blöde Weiber! Lachts ihr nur! Aber das des a sauber ins Aug geh hätt kenna, soweit denkts ihr ja gar net... typisch Frau... denken is Glückssach!

Karl geht verärgert zurück in den Stall (linke Tür)

Hilde

stimmt... des hätt sauber blöd naus geh kenna...

Anna

is aber net

Klaus kommt zurück (Mitteltür)

Klaus

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

so da bin i wieda

Anna ja wo warst denn du solang?

Klaus

i hob dem Ziegler schnei was heifa miassen
wo is `n da Karle?

Hilde

der is im Stoi und begutachtet den Bullen
mit dem hot er nämlich a beegnung der besonderen Art ghabt...
anna und Hilde lachen wieder

Klaus

wos is denn mit eich los? Hobts ihr ebba a bisserl was trunga?

Hilde

mei entschuidigs, mit dera Aufregung hob i ganz vergessen, dass i eich was anbiet.
Vui hob i zwar no net do, aber a Kaffee und a Bier san gwiss da.

Klaus

oiso i geh jetzad zerscht a moi in Stoi und huif dem Karle beim Melken

Hilde

aber Hände weg vom Herrn Kuah.
Anna und Hilde lachen wieder

Klaus

des soi oana vasteh... scheiss drauf... de Weiba vasteht sowieso koa Mensch net.
Klaus schüttelt mit dem Kopfund geht in den Stall (linke Tür)
Heike kommt mit Kittelschürze, Kopftuch und Gummistiefel aus der Küche (rechte Tür)

Heike

Mama, des is aber jetzad net dei Ernst!
I schaug ja aus wia a Vogelscheicha.

Anna

Naja... an Schönheitspreis gwinnt damit bestimmt net...

Heike

siegst Mama, de Anna sagt a, dass i greislich ausschaug

Anna

des hob i jetzad so a net gsogt, gei... i hob blos gsagt, dass des net unbedingt vorteilhaft ausschaugt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Jetzt is aber a Ruah. Zum Arbaten braucht ma a gscheids Gwand – mir san ja schließlich auf am Bauernhof und net bei Germany`s next Topmodl

Heike

Leider

Hilde

und jetzad gibts erstamoi an Kaffee. Gehts weida...

Hilde, Anna und Heike gehen in die Küche (rechte Tür)

Klaus und Karl kommen aus dem Stall (linke Tür)

Klaus

so, und jetzad sogst du mir bittschen wos du mit dera Melkmaschin ogsteit host? De is ja völlig hi – total zerlegt host du de!

Karl

De is doch vui z`langsam. Des dauert ja a hoibe Ewigkeit bis da de 20 Kiah gmoiken san.

Klaus

ah ja... aber jeztad dauerts no länger. Jetzad kenn mas nämli mit da Hand melken.

Karl

siegst Klaus i, und genau des is foisch.

Des geht jetzad 10 moi schneller. I hob einfach den Motor von dera Melkmaschin austauscht. Da oide hot 1 PS ghabt und da neie hot zehne. Wenn i de Maschine jetzad eischoit, dann wern olle Kiah in 10 Sekunden gmoiken. Ganz simpel...

Klaus

und du bist da sicher, dass des hihaut?

Karl

Logisch. Fois du des vergessen host. Ich bin ein Erfinder! Bei mir haut immer oisse hi. I brauch blos no oscheuten.

Klaus

wennst moinst. Nacha pack mas.

Karl und Klaus gehen zurück in den Stall (linke Tür)

Hilde und Anna kommen aus der Küche (rechte Tür)

Hilde

des dad mi fei scho interessieren was de Männer da macha i mach amoi des Fenster auf, vielleicht härn ma was.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

von draußen hört man:

Karl

Klause...du kost jetztad eischoiten.

I schaug amoi in des Druckrehrl eini, ob de Muich a kimmt.

Klaus

Karle pass auf– i hob eigscheut.

Karl

jetzt... i glab, da kimmt de Miiiiiiiiiiiiiiiiilch... Klause huif ma, i sieg nix mehr vor lauter Muich.

Anna

was is denn jetzt scho wieder los?

Klaus kommt lachend ins Wohnzimmer gelaufen (linke Tür)

Klaus

ihr glabts es net. So was hob i ja no nia net gseng

Anna

So... und was host du nacha no nia net gseng, ha?

Klaus

der Karle hot de Melkanlag frisiert.

de Euter warn alle auf oan Schlog leer und da Karle hot des meiste davo ins Gsicht griagt.

Karl kommt langsam mit nassem Arbeitsanzug ins Wohnzimmer getrottet (linke Tür)

Hilde

Mensch Schatzl, was host denn jetztad wieder ogsteit?

Karl

nix, i hob blos de arbeitgänge a bisserl beschleunigt.

hot jetztad zwar no net so ganz optimal klappt, aber da arbat i dro.

Hilde

mei o mei... des ko ja no was wern.... du Klause, kannst du bittschen no den Traktor aus der Scheune hoin und am Hof hin stelln. Mia brauchadn den morgen.

Karl

hoit, des mach i!

Anna

konnst denn du überhaupts Traktor fahm?

des is fei gar net so einfach.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl

pfff... i war scho mit 4 Joahr Stadtmeister im Tretttraktor fahrn. Und vui schwerer werd des mit am großen a net sei. Sowas verlernt ma net.

Karl raus auf den Hof (linke Tür)

Klaus

puh... da hob i fei jetzad gar koa guats Gfui dabei... ob des guadgeht?

Hilde

heift nixe. Wenn se der moi was in Kopf gsetzt hot.

Jetzt lass man hoit erst amoi probiern...

man hört wie der Traktor anspringt. Alle rennen zum Fenster

Klaus

ogsprunga is scho amoi...

Hilde

und grad des macht ma jetzad doch a bisserl Angst...

man hört wie der Traktor losfährt, danach ein Krachen

Klaus

sakra... i hätt ja des Scheunentor vorher aufgmacht, bevor i den Traktor raus fahr... aber so gehts natürli a...

Hilde

hoit... na... net ... hoit net auf den Hühnerstoi ...

man hört ein Krachen und Hühnergeschrei

Anna

i dad song... des war a moi a Hühnerstoi...

Klaus

Was macht a denn jetzad???

Hilde

nein!!! Net... geh weg!!! Der Wahnsinnige fahrt ja genau auf des Haus zua.

Hilde fuchtelt mit den Händen. Das Traktorgeräusch wird immer lauter

Anna

Der hört net!! Der bringt uns ja um!!! Weg da... nix wia weg!!

Alle rennen verzweifelt weg, gehen in Deckung und halten sich die Ohren zu.

Das Traktorgeräusch wird immer lauter. Das Fenster verdunkelt sich.

Doch plötzlich ist der Traktor aus.

Karl kommt stolz ins Wohnzimmer (Mitteltür)

Karl

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

so, Leitl, der Traktor steht vorschriftsmässig geparkt vor da Tür und zwischen Hauswand und Traktor da passt net amoi mehr a Postkartn – des soi mir erstamoi oana nochmacha... Hey, was is'n los mit eich? Warum habts ihr eich denn olle versteckt?
Alle kommen raus

Klaus

sei ma net bö's, aber bei deine Fahrkünste wär des ja jetzad koa Wunder net, gei...

Karl

pff... woas gar net wos ihr hobts, hot doch oisse hervorragend hi ghaut.

Hilde

wennst moanst. Oiso i brauch auf den Schrecken erst amoi a Schnaps'erl. In da Küch hob i a guads Tröpferl...

alle gehen in die Küche (rechte Tür)

es klopft an der Mitteltür. Lisa und Mona kommen herein.

Lisa

koana da. I hob dir doch glei gsogt, dass ma z' friah dro san.

Mona

ma ko überhaupts nia z' fiah dro sei, höchstens z'spät.

Und wer z'spät kimmt, der verpasst des Beste

Lisa

wia moanst nacha jetzt des?

Beide setzen sich

Mona

wos moanst wia daherin heit scho de Fetzen gflong san. Oder moanst du, dass der Mo vo da Hilde da von heit auf Morgn an Bauern spu'n mächt?

Lisa

er warscheinle net, aber de Hilde scho.

Du, stei dir vor, i hob leitn ghärt, dass de dableim wui und den Hof nur mit ihrer Familie schmeissen mächt.

Mona

zefix, zefix... glabst as, mia warn sowas vo bläd.

oane vo uns hätt den oiden Alfred heiratn so'in, dann hätt des oiss uns ghört und net dene... dene Möchteger'n großstadt'bauern.

Lisa

ah geh...! ja, duu woitstn doch net heiraten!

Mona

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ja und duuu scho a net!

Bläd warn ma... da hätt ma jetzad für immer ausgsorgt.

Lisa

wenn i gwusst hätt, dass den a so schnei dabräselst, dann hätt i sein Antrag freili ognomma. Aber wer ko denn sowas wissen...

Mona

de kurze Zeit hättst locker ausghalten mit dem, vorallem bei dem Haufa Geld.

Lisa

heift nixe, de Chance hom ma verpasst...
aber sog amoi, host du gseng wias da draussen ausschaugt?
De hom scheins scho mit dem Abriss ogfanga...

Mona

wahrscheinli griangs an neis Scheunator und an neia Hühnerstoi a.

Lisa

ja ja ... de Herrschaften homs ja

Mona

da Deife scheisst doch oiwei auf den gleicha Haufa.
Karl kommt aus der Küche (rechte Tür)

Karl

ja, servus... welch Glanz in meiner Hütte. Wer seids nacha ihr zwoa?

Lisa

Wenn i vorstein derfat: Des is mei Schwester, de Lisa und i bin de Mona.

Karl

Sauba, dann seids ihr zwoa mitanander de Mona-Lisa

Mona

hahaha... glabst as den Witz hörn mir heit tatsächlich zum ersten Moi.

Karl

a geh... und was verschafft ma de Ehre der Mona-Lisa?

Lisa

Mia san Nachbarn und woiten de Hilde begrüßen, mia kenna uns ja no vo friahra. San sie da Mo vo ihra?

Karl

ja i bin da Karle. Oiso dann: auf guade Nachbarschaft

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona

Dann soit ma uns aber a duzen

Karl

freilich, des is ja da auf'm Land scheinbar so üblich. Es sogt se ja a vui leichter: du Rindviech, ois wie sie Rindviech, gei...

Mona

äh... ja, gei... ha! Du bist ja a ganza Lustiger...

Lisa

mia woiten die Hilde frong, ob`s zu uns Landfraun mächt.

Karl

Keine Ahnung, da miasts es scho seiba frong, aber de is im Moment schwer beschäftigt. Miasts hoit später no amoi vorbei kemma.

Mona

du sog amoi, hobts ihr scho mit`m Renovieren ogfanga?

Karl

wie kimmst jetzad da drauf?

Mona

na, hoit, des Scheunentor und da Hühnerstoi?

Karl verlegen

Karl

des Zeigl war ja völlig marode...
hot no net amoi meim Traktor stand ghoiten

Lisa

oids Graffe
Karl sieht Lisa und Mona von oben bis unten an

Karl

ja ja... wem sogt`s ihr des... ah so konns geh mit so am oide Graffe, gei...

Lisa

host du des grad ghört Mona? Der moant doch woi net uns damit? Oiso... des is doch...
!! komm mia genga.

Lisa und Mona verlassen erbost das Haus (Mitteltür)

Karl

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

puh... an Spass verstenga de zwoa aber scho a gar koan, aber wer se den Schua
oziahgt, dem passt a a!

Karl setzt sich hin und spricht zu sich selbst

Oh mei oh mei... i und a Bauer...ob des guad geht

heit is ja woi a bisserl wos in`d Hosn ganga...

aber was sois, wia sog i immer?

Karle schaffa mir des?

Logisch, Karle, mia schaff des!

*Das ist ein Auszug aus dem Theaterstück
"Mia san dann moi weg" von Jonas Jetten.
Übersetzt ins bayerische von Claudia Kanschäp*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de – www.nrw-hobby.de